

Fünfzehntes

ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag, den 29. Januar 1863.

Erster Theil.

Ouverture zum „Freischütz“ von C. M. von Weber.

Arie aus „Hans Heiling“ von Marschner, gesungen von Fräulein *Ida Dannemann* aus Elberfeld.

Weh mir! Wohin ist es mit mir gekommen?
Wie schlägt mein Herz so ängstlich und beklommen!
Mein froher Muth beginnt zu wanken,
Und mit einander streiten die Gedanken.

Einst war so tiefer Friede mir im Herzen,
Ich kannte keine Sehnsucht, keine Schmerzen,
War so harmlos, war so fröhlich.

Seit ich geliebt bin,
Ist mein Friede hin;
Und nun ich liebe, bin ich unglücklich!

Wohin mich wenden?
Wie soll das enden?
Wer wird mein Retter sein
Von dieser Pein?

Dem Bräutigam hab' ich mein Wort gegeben,
Es hängt sein ganzes Leben
An meinem Treuversprechen;
Kann ich es brechen?

Und dennoch hab' ich jetzt es erst verstanden,
Was so mit mächt'gen Banden
Die Herzen zu einander zieht,
Dass Seel' an Seel' erglüht.

An Konrad's Liebe denk' ich mit Entzücken,
Da schreckt mich Heiling's Bild mit Vorwurfblicken,
Und doch bin ich in meiner Brust
Mir keiner Schuld bewusst.

Wohin mich wenden?
Wie soll das enden?
Wer wird mein Retter sein
Von dieser Pein?

Miss 1/2 68, 24

Concertino für die Violine von H. W. Ernst, vorgetragen von Herrn
Concertmeister *Raimund Dreyschock*.

Concert-Arie von Mendelssohn-Bartholdy, gesungen von Fräulein *Dannemann*.

Recitativ.

Unglücksel'ge! Er ist auf immer mir entflohn! Er wagte nicht in's Auge mir zu sehen, er wagte nicht zu leugnen sein Vergehen! Er ist dahin, er ist auf ewig mir dahin! Sei muthig, schwaches Herz! Vergiss den Falschen! Nie war er würdig meiner Liebe. Gedenke seiner Untreu', seiner gebrochenen Schwüre denke! Und dennoch — sein vergessen, wie könnt' ich's je? O nein! in meinem Herzen werdet ihr immer leben, immer noch Trost mir geben, Bilder vergangner Stunden, ach, wie so schnell entschwunden!

Arie.

Kehret wieder, goldne Tage,
Wo zur Seite des Geliebten
Keine Zweifel mich betrübten;
Ihr entschwandet wie ein Traum.
Alles, was ich um mich sehe,
Mahnt mich nur an seine Nähe,
Alles ist von ihm erfüllt.
Das Murmeln jener Quelle,
Der Widerschein der Welle
Malt immer nur sein Bild.
Kehret wieder, goldne Tage,
Ihr entschwandet wie ein Traum!
Umsonst, vergebens!
Das Glück des Lebens
Ruft keine Klage je zurück.
Doch ach, diese Thränen,
Dies endlose Sehnen,
Es bleibt jetzt mein einziges Glück!

Variationen über ein Originalthema für die Violine componirt und vorgetragen von Herrn Concertmeister *Dreyschock*.

Zweiter Theil.

Symphonie (Nr. 2, C dur) von Robert Schumann.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrsitzbillets à 1 Thlr 40 Ngr. sind nur am Concert-Abende an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. — Anfang um halb 7 Uhr. — Ende halb 9 Uhr.

Das 16. Abonnement-Concert ist Donnerstag, den 5. Februar 1863.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

MT 12018/1236